

Bismarck als Zensor

Eigenhändige, bisher noch unveröffentlichte
Randbemerkungen des ersten Reichskanzlers
zu Moritz Buschs Werk „Graf Bismarck
und seine Leute“

In Faksimile-Druck herausgegeben von

Georg Bötticher

Preis geheftet 2 Mark

In Rechnung 25%, gegen bar 30% und 11/10

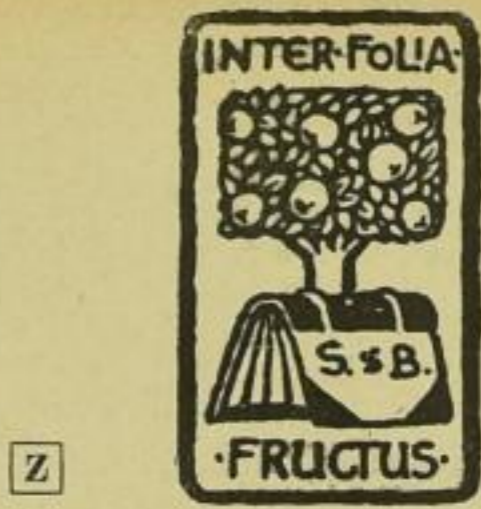
Als Ende des Jahres 1878 in meinem Verlage das Buch „Graf Bismarck und seine Leute“ von Dr. Moritz Busch erschienen war, wurde in der ganzen in- und ausländischen Presse wochenlang gegen die unverantwortliche Indiskretion losgezogen, die sich Busch habe zu schulden kommen lassen. Nur wenige Eingeweihte wußten, daß das Buch nicht nur mit der vollen Zustimmung Bismarcks erschienen war, sondern daß er sogar die Korrekturbogen dazu gelesen hatte. Trotzdem Busch 21 Jahre später in dem dreibändigen Werke „Tagebuchblätter“ den wahren Sachverhalt aufgedeckt hatte, wurde auch damals wieder von neuem gegen das Buch gekämpft. Das Hauptbeweisstück für die Mitwirkung des Kanzlers an dem Werke Buschs, die sämtlichen mit eigenhändigen Korrekturen, Zusätzen und Streichungen des Fürsten versehenen Revisionsbogen, hatte dieser sorgfältig aufbewahrt und seinen Erben hinterlassen. Mit deren Einwilligung bringe ich hier eine Auswahl charakteristischer Stellen daraus in Faksimile-Drucken.

Diese Veröffentlichung wird nicht nur die letzten Zweifel an der tatsächlichen Mitarbeit Bismarcks zerstören, sie ist auch ein wertvoller Beitrag zur Rundung seines Charakterbildes.

Interessenten für diese Veröffentlichung sind außer den Bibliotheken und Historikern alle die vielen Tausende von Käufern der Werke „Graf Bismarck und seine Leute“ und „Tagebuchblätter“ (1899), aber auch alle Verehrer Bismarcks im allgemeinen.

Ich hoffe, auf Ihre tätige Verwendung für die Schrift rechnen zu dürfen, und bitte zu verlangen.

Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig



Durch den lezthm begründeten
Werdandi-Bund
und die demnächst erscheinende

**Werdandi-
Zeitschrift**

wendet sich das Interesse aller Kunst-
freise erneut unserem Verlagswerke

::: Seesselberg :::
Volk und Kunst
zu.

- Die Presse sagt:
- Dies Buch ist das Bekenntnis eines Deutschen (Der Baumeister)*
 - Ein Buch der Hoffnung (Tägliche Rundschau)*
 - Hier spricht der deutsche Winkelmann (Kunstgewerbeblatt)*
 - Ein Trommelwirbel, ein Posaunenstoss zur Sammlung ist dieses Buch (Literarisches Centralblatt)*
 - Originell und mit dem Stempel des eigenartig Persönlichen versehen (Monatsschr. f. kunstw. Literatur)*
 - Ein ernstes und ernst zu nehmendes Buch (Mod. Bauformen)*
 - Seesselbergs nicht genug zu empfehlende Schrift . . . Das Ganze eine buchtechnische Leistung, die vortrefflich gelungen ist (Zeitschr. f. Bücherfrde.)*

* * *
Vielen größeren Sortimenten fehlt das Buch noch am Lager. Wir bitten deshalb um Benutzung beiliegenden Bestellzettels.
* * *

Schuster & Busleb
*** Berlin W. 30 ***

